

2. Sitzung des Runden Tisches zum Garstedter Weg 20 und 79-85

Teilnehmende

Vertretende der Sozialbehörde, von Fördern und Wohnen AöR (F&W), dem Bezirksamt Eimsbüttel, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf, der Katholischen Kirchengemeinde St. Ansgar, dem Polizeikommissariat 24 (PK 24), der Arbeitsgemeinschaft Tibarg, dem Centermanagement Tibarg, der Initiative „Niendorf-lebenswert für alle“ und der Lawaetz-Stiftung (Moderation)

1 Begrüßung und Einführung

Die Moderatorin und die Sozialbehörde begrüßen das Gremium und geben einen kurzen inhaltlichen Rückblick zum letzten Termin.

2 Sachstand Garstedter Weg 20

F&W berichtet zum aktuellen Sachstand. Die Inbetriebnahme der Einrichtung erfolgte am 08. Juli 2024. Derzeit sind 14 Bewohner:innen in der Einrichtung untergebracht, womit die Kapazität derzeit vollständig ausgeschöpft ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei der Unterbringung in Doppelzimmern besonders auf die Sozialverträglichkeit geachtet wird. Drei Bewohner:innen haben die Einrichtung bereits wieder verlassen (Gründe: Wohnraum, Rückführung).

Der Teamleiter der Einrichtung ist Herr Stolzenburg, der mit einem multiprofessionellen Team die Einrichtung betreibt. Der Standort ist erreichbar unter der Tel.Nr.: 0176 / 428 564 80.

Auch die Nachbarschaft zeigt Interesse: Einige Nachbar:innen haben bereits Kontakt zur Einrichtung gesucht und diese besucht.

Die Teilnehmenden nehmen Kenntnis.

Ein ganztägiger Sicherheitsdienst ist derzeit noch am Standort aktiv. Aufgrund der ruhigen Lage und der ausbleibenden Auffälligkeiten, was auch vom PK 24 und den weiteren Akteuren des Gremiums bestätigt wurde, ist dieser jedoch nicht mehr notwendig. Es wurden bereits tagsüber probeweise Reduzierungen des Sicherheitsdienstes vorgenommen, welche ebenfalls reibungslos verlaufen sind. Auch ohne den Sicherheitsdienst bleibt die Einrichtung dennoch rund um die Uhr durch Personal von F&W besetzt. Im Gremium besteht Konsens, dass der Sicherheitsdienst in den nächsten Wochen vollständig eingestellt werden kann.

3 Sachstand Garstedter Weg 79-85

F&W berichtet zum aktuellen Sachstand. Derzeit sind 61 Bewohner:innen in der Einrichtung untergebracht. Ziel der Einrichtung ist es, die Bewohner:innen so zu versorgen, dass sie für Angebote des Regelsystems "fit" gemacht werden und zum Beispiel in Pflegeheime übergeleitet werden können. Aber auch Rückkehrberatungen in Herkunftsländer werden künftig forciert. Bei der Entscheidung über die Aufnahme gilt weiterhin, dass die Person hinsichtlich ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigungen und ihrer Sozialverträglichkeit in die Einrichtung integriert werden kann und im Umfeld der Einrichtung nicht störend auftritt. Die Belegungszahl wird laufend, aber bedachtsam, erhöht, um eine optimale Auslastung des Standorts zu erreichen.

Die Unterbringung wirkt der Verelendung Obdachloser entgegen; eine soziale Stabilisierung und Verbesserung des allgemeinen Gesundheits- und Pflegezustandes sind deutlich erkennbar geworden. Auch eine größere Compliance der Klientel bei der Pflege aber auch Selbstpflege, Körperhygiene etc. zeichnet sich im zunehmenden Maße ab. Besonders erfreulich ist der zunehmende Zulauf von Ehrenamtlichen, die verschiedene Aktivitäten anbieten, wie beispielsweise Rollstuhlyoga, Spielenachmittag und Backen.

Die Teilnehmenden nehmen Kenntnis.

Es besteht Einvernehmen im Gremium, dass der Umfang des Sicherheitspersonals und insbesondere der Außenbestreufung aufgrund der Lage und Entwicklung deutlich reduziert werden kann und auch zeitnah erfolgen wird.

Die Sozialbehörde berichtet darüber hinaus zur aktuellen Unterbringungssituation der Stadt Hamburg, vor allem auch für besonders vulnerable Personen. Sie dankt den zahlreichen Vereinen und Institutionen und Bürger:innen für ihr ehrenamtliches Engagement.

4 Verschiedenes

4.1 Folgetermin

Der Runde Tisch hat den Start beider Einrichtungen erfolgreich begleitet. Die Situation in beiden Einrichtungen wird als gut bewertet und die Inbetriebnahme ist positiv verlaufen. Es bestehen aktuell keine Problemlagen, die einen weiteren regelmäßigen Austausch des Runden Tisches erfordern.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung besteht im Gremium Konsens, den Runden Tisch vorerst nicht weiterzuführen. Bei aufkommenden Fragen oder eventuellen Problemlagen können und sollen sich alle Beteiligten jederzeit an die jeweiligen Einrichtungsleitungen von

F&W wenden. Zudem steht die Sozialbehörde den Teilnehmenden auch weiterhin als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Sollte in Zukunft Bedarf bestehen, kann der Austausch, auch in Form des Runden Tisches, wieder aufgenommen werden.

4.2 Alte Schule

Es wird erfragt, was mit dem nun leerstehenden Gebäude der Alten Schule passiert. Das Bezirksamt Eimsbüttel berichtet, dass der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) Eigentümer ist. Dieser wurde bereits darauf hingewiesen, dass das Gebäude möglichst schnell abgerissen werden sollte. Das PK 24 weist darauf hin, dass das Gebäude mit einem Bauzaun gesichert werden sollte, wenn der Abriss nicht kurzfristig erfolgen kann.